



AUS DEM INHALT

100 JAHRE VTV
Berichte und Termine

AKTIVE KINDER
Turnen, Schwimmen, Volleyball

Mach mit

Wann ist ein Geldinstitut
gut für Deutschland?

Wenn es nicht nur in Geld-
anlagen investiert. Sondern
auch in junge Talente.



Sparkassen unterstützen den Sport in allen Regionen Deutschlands. Sport fördert ein gutes gesellschaftliches Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Als größter nichtstaatlicher Sportförderer Deutschlands engagiert sich die Sparkassen-Finanzgruppe im Breiten- und Spitzensport besonders für die Nachwuchsförderung. Das ist gut für den Sport und gut für Deutschland. **www.gut-fuer-deutschland.de**

Sparkasse Krefeld. Gut für die Region.

Der VTV im Jubiläumsjahr 2014	5
Protokoll der Jahreshauptversammlung	6
Aus der Kunderabteilung	
Karneval in VTV	9
Kinderschwimmkurse beim VTV	10
Eltern-Kind-Turnen	11
Schulkinderturnen	11
Aus den Wellness-Gruppen	
Qigong - der Schatz aus dem Reich der Mitte	12
Wandern im VTV	13
Stollentreffen	14
Funktionsgymnastik	15
Aus den Wettkampfabteilungen	
Badminton	15
Volleyball	19
100 Jahre VTV	
Breitensportfest 100 Jahre VTV	24
Ehemaligentreff Badminton vor der Galafeier	25
Sektempfang am 1.1.2014	26
Oberbürgermeister gratulieren dem VTV	26
unvergesslicher Galaabend	27
Festrede zum 100-jährigen Bestehen	29
MENSCHEN IM VTV	
Mein ganz persönliches VTV-Dasein von Mach mit 11/2013 zu Mach mit 6/2014	35
Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder	40
Termine	41

Zusammenhalt ist mehr als ein schönes Wort.



Vereinbaren Sie einen Termin zur
kostenlosen Vorsorgeberatung mit uns.

Wir sind da. Für alle, die unsere Hilfe brauchen. Rund um die Uhr.

www.conen-krefeld.de

Moerser Landstr. 359 Heyenbaumstr. 118
47802 Krefeld-Traar 47802 Krefeld-Verberg

Telefon 02151-563529

BESTATTUNGEN
CONEN 
seit 1886
Trauer ist mehr als ein Fall.

Wir sind seit vier Generationen Ansprechpartner im Todesfall. In persönlichen wie organisatorischen Dingen.

Die Getränkeinsel

vormals „Getränk Insel Gartenstadt“

- ⇒ Lieferservice für Heim, Büro, Praxis
- ⇒ Verleih von Zapfanlagen und Partyzubehör
- ⇒ Getränke für Veranstaltungen und Party auf
Kommission



Bei Fragen zu unserem Lieferservice oder zu unserem umfangreichen Sortiment,
wenden Sie sich bitte an unsere Bestellhotline.

Bestellhotline:

02151 / 56 25 97 oder 0178 / 33 49 565

Montag — Freitag von 8 bis 20 Uhr Samstag von 8 bis 17 Uhr

Die Getränkeinsel, Inhaber Klaus Siemes, 47829 Krefeld Uerdingen, Niederstraße 68

Der VTV im Jubiläumsjahr 2014

Am 1. Januar startete unser Festprogramm zum 100jährigen Bestehen des Vereins mit dem Sektempfang im Pfarrheim Christus König in Verberg. Ein volles Haus !

In frohgestimmter Gesellschaft wurden gute Wünsche und Hoffnungen zum neuen Jahr ausgetauscht und viel Vorfreude auf die Veranstaltungen in unserem Jubiläumsjahr war spürbar. Der offizielle Festakt am 6. April im Haus Kleinlosen fand im Beisein des Krefelder Oberbürgermeisters Gregor Kathstede, der Vertreter der Stadt Krefeld und aus der Politik, sowie des Stadtsportbundes und befreundeter Vereine statt. Viel Beachtung fand die Festrede von Edmund Classen, die einen spannenden Rückblick auf 100 Jahre Vereinsarbeit zeichnete. Nachzulesen in dieser Ausgabe des „Mach mit“ (ab Seite 29).

Den vorläufigen Höhepunkt unserer festlichen Aktivitäten setzte der Galaabend im Stadtwaldhaus am 24. Mai. Und wieder ein volles Haus !

Neben unseren treuen Senioren nahmen viele Junge und erstaunlich viele Ehemalige teil -eine bunt gemischte, fröhliche Gesellschaft. Hier ein herzliches Hallo, da eine spontane Umarmung.

- *Mensch, ich hätte dich fast nicht erkannt*
- *Hallo, immer noch der „Alte“, wo sind doch die Jahre geblieben*
- *Das Gesicht kenne ich doch, aber der Name?*
- *Wie war das doch, wie lange ist das her?*
-und so weiter.

Am 14. Juni folgte dann noch die Schlufffahrt.

Und weiter geht es mit dem Oktoberfest der Senioren und am 1. November findet das Breitensportfest in der Koerverhalle statt und zum guten Schluss die Martinsfeier bei Kleinlosen.

Also, der VTV hat noch einiges vor und das alle unter unserem Motto: „Mach mit“

Winfried van Beek
(Vorsitzender)

Protokoll der Jahreshauptversammlung

17. März 2014, 19.30 Uhr, Gaststätte „Haus Mormels“, Verberger Str. 33, 47800 Krefeld

TOP 1: Begrüßung

Der Vereinsvorsitzende Winfried van Beek begrüßt die Anwesenden der Versammlung und stellt fest, dass die Einladungen zur

Jahreshauptversammlung

pünktlich und ordnungsgemäß versendet wurden. Er bittet

darum, in der Tagesordnung den

TOP 6, „Ergänzungswahlen zum

Ältestenrat“, in „Wahlen zum

Ältestenrat“ umzubenennen. Der

Änderung wird einstimmig entsprochen. Desweiteren bittet er darum,

die Tagesordnung um TOP 7a zu ergänzen: Helmut Ufermann,

Abteilungsleiter der Badmintonabteilung, hat den Antrag gestellt, die

Ballumlage für erwachsene Mitglieder der Badmintonabteilung um 1,00

Euro auf 3,50 Euro monatlich zu erhöhen. TOP 7 „Haushalt“ wird zu

TOP 7b. Auch dieser Ergänzung und Änderung wird einstimmig

entsprochen. Die Geschäftsführerin Angela Grimm übernimmt die

Protokollführung. Der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder

wird gedacht. Lt. Anwesenheitsliste sind 45 Mitglieder und Übungsleiter

anwesend, davon sind 43 stimmberechtigt.



TOP 2: Jahres- und Kassenbericht 2013 des Vorstandes, Berichte aus den Abteilungen

Für den geschäftsführenden Vorstand erläutert der stellvertretende Vorsitzende Jan Moertter die Themen, mit denen der Vorstand sich im abgelaufenen Geschäftsjahr beschäftigt hat. Als Abteilungsleiter oder –warte berichten Bärbel Walter für die Jugendabteilung, Hans-Wilhelm Auler für den Ältestenrat und die Senioren–, Helmut Ufermann für die Badminton–, Rike Schroers für die Volleyball– und Viola Meyers für die Kinderabteilung sowie Wolfgang Schürmanns für die Wandergruppen über die jeweiligen Entwicklungen und Veranstaltungen der verschiedenen Abteilungen und Gruppen. Ute Winkels hat das Amt als Abteilungsleiterin der Kinderturnabteilung niedergelegt. Die

kommissarische Leitung der Abteilung hat nahtlos Viola Meyers übernommen, die sich der Versammlung vorstellt. Winfried van Beek dankt Marion Fliess, die ebenfalls bereits im vergangenen Jahr ihr Amt als Abteilungsleiterin der Seniorenabteilung niedergelegt hat, für ihr langjähriges Engagement. Wie in jedem Jahr haben in allen Abteilungen und Gruppen zahlreiche, über den normalen Sportbetrieb hinausgehende, Veranstaltungen stattgefunden. Die Schatzmeisterin Hanne Bonsels erläutert den Kassenbericht 2013. Winfried van Beek gibt hierzu weitere Erläuterungen und erklärt die Bestandsentwicklung.



hinausgehende, Veranstaltungen stattgefunden. Die Schatzmeisterin Hanne Bonsels erläutert den

Kassenbericht 2013. Winfried van Beek gibt hierzu weitere Erläuterungen und erklärt die Bestandsentwicklung.

Danke Marion!

TOP 3: Bericht der Kassenprüfer

Die Kasse wurde durch die Kassenprüfer Antje Schürmanns-Looschelders und Ingrid Schroers geprüft: Ingrid Schroers teilt der Versammlung mit, dass Haupt- und Nebenkassen ordnungsgemäß geführt wurden und dankt der Schatzmeisterin Hanne Bonsels für die geleistete Arbeit.

TOP 4: Entlastung des Vorstandes

Hans-Wilhelm Auler, Vorsitzender des Ältestenrates, übernimmt vorübergehend die Versammlungsleitung. Er bittet die Versammlung um Entlastung des Gesamtvorstands, welche einstimmig erfolgt.

TOP 5: Wahl der Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2014

Vorgeschlagen werden Ingrid Schroers (zum 2. x) und Wilfried Felder. Beide werden einstimmig en bloc gewählt und nehmen die Wahl an.

TOP 6: Wahlen zum Ältestenrat

Hans-Wilhelm Auler, Sprecher des Ältestenrates, stellt die weiteren Mitglieder des Ältestenrates vor: Wilfried Felder, Hans Küsters, Ulla Peukes, Jacoba Stegmann, Anneliese Stielow und Helga Werban. Alle Mitglieder des Ältestenrates werden en bloc einstimmig wiedergewählt und nehmen die Wahl an.

TOP 7a: Antrag auf Erhöhung der Ballumlage Badminton für Erwachsene um 1,00 Euro auf 3,50 Euro durch Helmut Ufermann

Helmut Ufermann erläutert der Versammlung die Gründe für die geplante Erhöhung der Ballumlage. Nach kurzer Diskussion bittet Winfried van Beek die Versammlung um Abstimmung: die Versammlung stimmt einstimmig für die beantragte Erhöhung.

TOP 7b: Haushalt 2014

Eckart Schürmanns erläutert den Entwurf des Hauhaltsplans 2014. Nach eingehender Diskussion und Änderung des Entwurfs bittet Winfried van Beek die Versammlung, den Haushaltsentwurf zu genehmigen. Der Entwurf des Haushaltsplans 2014 wird einstimmig, mit 1 Enthaltung, von der Versammlung genehmigt.

TOP 8: Vereinsjubiläum 100 Jahre VTV

Winfried van Beek stellt die geplanten Aktivitäten und Veranstaltungen zum Jubiläum vor. Die Mitglieder wurden durch Hinweise in der Vereinszeitung „mach mit“, auf der Einladung zur Jahreshauptversammlung, durch Flyer oder durch die Übungsleiter auf die verschiedenen Termine aufmerksam gemacht. Der bereits stattgefundene Sektempfang am 01.01.2014 hat großen Anklang gefunden. Es folgen nun der offizielle Empfang, der Galaabend, die Schlufffahrt, das Oktoberfest, das Breitensportfest und die Veranstaltung Rabimmel-Rabammel-Rabumm.

TOP 9: Termine 2014 und Verschiedenes

Günther Paas bittet um ausführlichere Darstellung der Termine zum Jubiläum. Diese werden eingehend besprochen. Ingrid Schroers bietet an, zusammen mit Antje Schürmanns-Looschelders als Vertreter des VTV an einer Veranstaltung des Stadtsportbundes im Mai 2014 teilzunehmen. Das Angebot wird dankend angenommen. Helmut Ufermann berichtet, dass die Badmintonabteilung des VTV die diesjährigen Stadtmeisterschaften Badminton vom 13.-15.06.2014 ausrichtet. Er bemüht sich außerdem um die Ausrichtung eines Badminton-Länderspiels in Krefeld. Gregor Leigraf benennt als Redaktionsschluss für die nächste „mach mit“ den 30.05.2014.

Ende der Versammlung: 21.45 Uhr

Krefeld, 30.03.2014

Winfried van Beek
Vereinsvorsitzender

Angela Grimm
Protokollführerin

Aus der Kinderabteilung

Karneval in VTV

Das Turnen stand Ende Februar für alle Kinder unter dem Motto KARNEVAL!!! Toll verkleidet kamen alle Kinder mit guter Laune in die Halle. Wir haben mit den Kindern getanzt, gesungen, Wettspiele gemacht und natürlich auch Süßigkeiten verteilt. Nach 90 Minuten Party sind alle wieder von den Eltern abgeholt worden!



Viola Meyer
(Übungsleiterin)



Kinderschwimmkurse beim VTV

Unter der Leitung von Uwe Dexheimer findet donnerstags in drei Gruppen Kinderschwimmen statt.

Den Beginn machen die Kleinsten um 16 Uhr in der Wassergewöhnung. Kinder im Alter von 2-4 Jahren planschen begleitet von Mama oder Papa eine halbe Stunde durchs Wasser. Mit verschiedenen Übungen lernen die Kinder spielerisch, dass Wasser trägt und dass Augen und Ohren nass werden dürfen. Ringe hochholen, sich mit Hilfe von Schwimmbrettern durchs Wasser schieben lassen, mit Poolnudeln das Gleichgewicht halten... und am Schluss: reinhopsen von einer Matte. Dank des variablen Beckenbodens können die Kinder meist in der ersten Hälfte des Kurses stehen - was ganz hoch im Kurs steht.

Danach geht es fließend im Seepferdchenkurs weiter. Hier werden die Kinder und vorallem die Eltern erstmals mit Begrifflichkeiten wie Langbeintrommelmotor, schlafender Astronaut oder Baumstamm "konfrontiert". Dabei lernen die Kinder sich treiben lassen, gleiten durchs Wasser und zu guter Letzt auch das Rückenschwimmen. Der Kurs endet mit der Prüfung und dem Überreichen von Seepferdchen-Abzeichen und -Urkunde. Die wohl erste Prüfung im Leben eines Kindes, auf die sie kräftig hinarbeiten mussten. Denn jeder, der schon mal ein Kind beim Schwimmen lernen begleitet hat, weiß, wie sehr sich die Kinder anstrengen müssen und wie stolz sie an diesem Tage sind.

In der letzten Einheit tragen die Kinder also ihr Seepferdchenabzeichen an Badeanzug oder Badehose. Und jetzt gehts ans Eingemachte: Brustschwimmen. Hierbei lehrt Uwe das sportliche Schwimmen - also über Wasser ein- und unter Wasser ausatmen. Auch hier ist die aktive Mithilfe der Eltern gefragt. Ist die Koordination aus Armzug, Beinschlag und Atmung vollbracht, ist der Weg dennoch weit: 200 m müssen die Kinder schaffen. Dann ist das Bronzeabzeichen geschafft. Denn mit tauchen und springen dürfte zu dem Zeitpunkt keiner mehr Probleme haben.

Dadurch, dass die Kurse am Luitpoldweg stattfinden - also ohne den Lärm eines öffentlichen Schwimmbades, ist die Stimmung im Bad sehr angenehm. Bei den Kleinen stehen Spiele im Vordergrund. Doch schon im Seepferdchenkurs wird konzentriert trainiert. Es ist schön zu sehen, wenn die Kinder im Alter von fünf bis sieben Jahren 30 Minuten konzentriert am Werk sind und den ruhigen Erklärungen und Ausführungen von Uwe folgen. Ok, wenn die Kinder am Ende der Einheit springen gehts auch mal wilder zu Sache. Aber das soll ja auch so sein!

Wir sind mit unseren beiden Kindern nun seit 3,5 Jahren mit von der Partie und sind sehr zufrieden!

Petra Rietze

Eltern-Kind-Turnen



Die Gruppe der Kinder ab Laufalter ist im neuen Jahr auf aktuell 19 Kinder angestiegen. Die Aktion bis Ostern, kostenlos am Turnen teilnehmen zu können, hat sich schnell herumgesprochen und die Eltern kommen aus vielen Stadtteilen, um mit ihren Kindern beim VTV zu singen, zu spielen, den Kontakt zu anderen Familien zu suchen und natürlich um zu Turnen!

Schulkinderturnen

Bei sonnigem Wetter haben wir uns für die Ostereiersuche auf dem Spielplatz „Am Flohbusch“ getroffen, wo der Osterhase 50 gefärbte Eier und Süßes für jeden Geschmack versteckt hatte. Nach der Suche haben wir noch gespielt und den Nachmittag mit Schokokuchen ausklingen lassen.

Im Mai stand das Turnen in der Halle unter Anderem unter dem Motto „Stärke Deinen Rücken“. Die Kinder lernten hier spielerisch, auf eine gerade Haltung zu achten, diese bei Partnerspielen zu beobachten – und zu korrigieren und natürlich die geforderten Muskepartien zu stärken.



Mit großen Erwartungen kommen wir der Sportshow im November näher, für die wir eine „Zirkusshow“ planen. Die Kinder möchten am liebsten jetzt schon alles wissen und mit dem Üben beginnen!

Viola Meyer
(Übungsleiterin)



Aus den Wellness-Gruppen

Qigong - der Schatz aus dem Reich der Mitte

Als eine der fünf Säulen der Traditionellen Chinesischen Medizin (neben Akupunktur, Kräuterheilkunde, Ernährung und der Tuina-Massage) bietet uns Qigong seit mehr als 2400 Jahren die Möglichkeit durch regelmäßiges Üben unseren Energiefluss und damit die Gesundheit selbständig zu harmonisieren.

Bereits seit 2002 vertiefen wir im VTV in kleinen Gruppen die Übungen aus dem Methodenzyklus Daoyin Yangsheng Gong von Prof. Zhang aus Peking. Sinngemäß übersetzt bedeutet dies in etwa: Den Körper dehnen und das Qi leiten um die Gesundheit zu pflegen.

Dieser Qigong-Stil wird vom Chinesischen Gesundheitsministerium offiziell anerkannt und in Krankenhäusern und Sanatorien therapeutischer unterstützt geübt.

Der spezifische Übungsablauf der jeweiligen Form (z.B. Herz-Kreislauf oder Gesundheitsform) reguliert das feinstoffliche Versorgungssystem unseres Körpers, welches philosophisch betrachtet, im Einklang mit den Rhythmen der Natur fließen sollte.

Spiralförmige meditative Bewegungen, Atemübungen und Selbstmassagen entspannen allmählich Körper, Geist und Seele und regenerieren spürbar das körperliche und seelische Wohlbefinden. In Verbindung mit Vorstellungskraft und Achtsamkeit auf innere Prozesse bringen sie die Lebensenergie (Qi) wieder in die Balance.

Das daraus entstehende angenehme und heitere Gefühl in unserem Körper fördert auf Dauer den inneren Reichtum der Übenden.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.verbergertv.de/?seite=well-qigong

Antje Schürmanns-Looschelders
(Übungsleiterin)

Wandern im VTV

Wandern mit dem VTV, das ist ein Vergnügen, wir wissen es genau, schon seit 60 Jahren!

Ernst Leigraf war in den 50er – 60er Jahren der erste Wanderwart im VTV, der mit Tageswanderungen rund um Krefeld die inzwischen 60jährige Wandertradition im VTV begründete. Neujahrswanderungen, Pfingstzeltlager, Tagestouren mit den Zielen Reichswald, Bergisches Land, Eifel, Schwalmthal, Münsterland, Siebengebirge und Hohes Venn erfreuten sich neben Fahrradtouren am Niederrhein und im Münsterland großer Beliebtheit. Der Vorsitzende Wolfgang Schürmanns hatte 1966 die Idee zu mehrtägigen Wandertagen; zu Pfingsten war dann erstmals das Sauerland unser Wanderziel, wo wir in Jugendherbergen übernachteten. Diese Idee wurde dann 1968 in den Herbst verlegt und als „Familienherbstwanderwoche“ mit ständig wachsenden Teilnehmern zu einem alljährlichen Höhepunkt in unserem Vereinsleben. Die Wanderwarte Rudi Stupnik, Margrit und Wolfgang Schürmanns führten uns in bisher 46 Jahren durch das Bilderbuch Deutschland. Eifel, Odenwald, Rhön, Pfalz, Schwarzwald, Holsteinische Schweiz, Fichtelgebirge, Schwäbische Alb, Bayerischer Wald und 1990 – bereits ein Jahr nach der Wiedervereinigung – der Harz (mit dem Brocken-Aufstieg), Thüringer Wald, Sächsische Schweiz, Insel Rügen, Erzgebirge, Werra-Meißner, Mecklenburg-Vorpommern und Spreewald sind nur einige Ziele mit dem Fazit: diese Herbstwanderwochen muss man erlebt haben – man kann sie nicht kaufen ! Erwähnenswert vielleicht noch, dass wir ab 1993 von der Jugendherberge in das „Pensionszeitalter“ wechselten und urige Gasthöfe, Pensionen oder

auch Hotels uns ein Dach über den Kopf boten. 1976 – zum 10jährigen Bestehen der Herbstwanderwoche – hatte Rudi Stupnik den Vorschlag, zusätzlich eine Hüttentour zu organisieren, in die Tat umgesetzt. So war der Wilde Kaiser mit dem Standort Scheffau auch der Auftakt zu 11 Hochgebirgstouren, die vom ‚Alpenkönig‘ Karl-Heinz Hliedek geleitet wurden. Die Stichworte: Zillertal, Ötztal (mit Wildspitze 3774 m), Stubai Alpen, Hohe Tauern (auch wir wohnten in der Krefelder Hütte, die von der Sektion Krefeld im Alpenverein bewirtschaftet wird), Grödner Tal, Dachstein, Grossvenediger, Lechtaler Alpen lassen jedes Alpinisten-Herz höher schlagen Fazit: Bergsteigen ist mühsam, aber auf der Höhe sein ist Freude ! Und immer wieder wird auch die Weisheit eines gewissen ‚Onkel Karl‘ zitiert: „Gehe den Berg an wie ein Greis, so kommst Du wie ein Jüngling wieder runter“. Leider sind die Wander-Aktivitäten infolge einer Erkrankung des Wanderwarts Wolfgang Schürmanns zurzeit unterbrochen. Und wir erinnern uns an das Lied, dass uns Xenia Roth mit ihrer Gitarre gesungen hat: „So vergeht Jahr um Jahr und es ist uns längst klar, dass nichts bleibt, wie es war“. Aber wir denken, dass es bald weiter geht, denn „Wandern wirkt Wunder, wandern tut gut an Leib und Seele, wandern macht Freude besonders im VTV“

Günther Paas

Stollentreffen

...und plötzlich ist dann schon wieder Weihnachten...

deshalb schon jetzt mal den Stollentreff im Kalender reservieren:

Montag, den 08.Dezember 2014, 15:00 Uhr im Deußtempel/Stadtwald

Leider gibt es bisher aus bekannten (Alters)-gründen auch in diesem Jahr keine VTV-Wanderungen. Gerade deshalb erscheint es mir besonders sinnvoll, dass sich viele **ehemalige und auch interessierte Neuwanderer, Spaziergänger, Gäste und auch Nordic Walker** zum Beisammensein im Deußtempel einfinden.

Dabei sein, mach mit, das verbindet!

Antje Schürmanns-Looschelders
Tel. 502263

Funktionsgymnastik

Die Gruppe am Montagabend in der Montessori Turnhalle am Winnertzweg ist auf durchschnittlich 33 Sportler/innen angestiegen und ich überlege, ob wir demnächst ohne Trennwand in der großen Halle trainieren.

Viola Meyer
(Übungsleiterin)

Aus den Wettkampfabteilungen

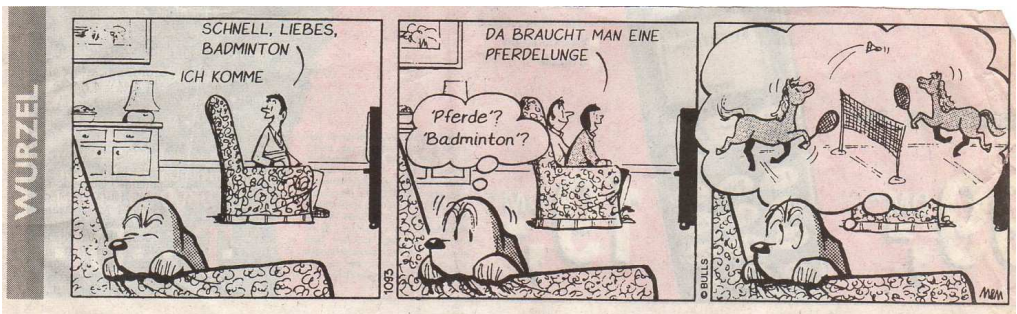
Badminton

Wusstet ihr, dass es in diesem Jahr einen neuen Weltrekord gegeben hat?

Beim Bundesligisten (und diesjährigen Deutschen Meister) SC Union Lüdinghausen haben 113 Spieler jeweils einmal gegen einen Ball geschlagen, ohne dass dieser zu Boden ging. Also 113 Ballwechsel durch 113 Leute: das ist Rekord!

Übrigens ist Badminton auch in unserem Lieblings-Cartoon angekommen!

Beweis ist hier:



Es hat sich natürlich etwas getan seit dem Erscheinen unserer letzten „Mach Mit“.

2014 - das Jahr der Jubiläen, denn nicht nur der VTV wurde 100 Jahre alt, auch die Badminton Abteilung ründet.

Vor 60 Jahren wurde die Abteilung ins Leben gerufen und erste Versuche mit „Ball über die Schnur“ gestartet. Der Beitritt zum Badmintonverband NRW fand dann zwei Jahre später statt. Da haben wir in 2016 wieder was zu feiern!

Ansonsten gab es natürlich auch die üblichen und unüblichen Aktivitäten der Badmintonfamilie, die ich im Einzelnen beschreiben darf:



Saison 2013/14

Erfolgreich, zufrieden und wechselhaft!

So lässt das Auf- und Ab der Mannschaften in der abgelaufenen Saison beschreiben.

Mini U 13

Unsere Jüngsten waren gleichzeitig die Erfolgreichsten. Nach 10 Spielen konnten sich die Kids als Tabellenführer ihrer Staffel mit 17:3 Punkten für das Bezirkspokalfinale qualifizieren. Herzlichen Glückwunsch an Robin Ruth und Laura Bocatius, die im Team mit Linner „Leihspielern“ eine tolle Saison gespielt haben.

Ein wenig Pech und Abwesendheit einiger Spieler beim Pokalfinale brachten dann nur den fünften Platz. Für einen Platz auf dem Treppchen hätte es ansonsten sicher gereicht.

Mini U 15

Mehr als mitgespielt haben die „Mittleren“ im Jugendbereich. Zwölf Spiele, nicht immer in bester Aufstellung, brachten letztlich den dritten

Platz, punktgleich mit dem Zweiten. Hier haben unsere Jungs Marco Dusetti, Nils Robinet, Bastian Ruth, Felix Block und Paul Vervoort das im Training Gelernte bestens einsetzen können.

Jugend U19 Landesliga

Beinharte Konkurrenz und ein versöhnliches Ende: Platz 4 für unsere Jugendlichen, die die ganze Saison mit Aufstellungsproblemen kämpfen mussten.

Dennoch prima Gegenwehr von Christian Arras, Benjamin Karaduman, Kapitän Henning Schrörs, Marius Strachowitz, Robin Blies, Adrian Kleiber und den Damen Maike Neuhausen und Carmen Baack (Leihgabe aus Linn)

Senioren 1 (Bezirkssklasse)

Erfreulich auch Platz drei für unsere Topspieler. Erstmals in dieser Besetzung wurde man während der Saison zur Einheit und spielte überraschend gut „oben mit“.

Damit wir beim „Hunderjährigen“ der Badmintonabteilung noch wissen wer beteiligt war: Michael Ferlings, Udo Liedtke, Stefan Braun, David Sinaga, Udo Neuhausen,

Eva Neuhausen und Rieke Stettien spielten in der Stammbesetzung.

Senioren 2 (Kreisliga)

Ein wenig Personalprobleme hatte die Zweite. Dennoch reichte es für einen Platz im gesicherten Mittelfeld: 5! Hier spielten als Stammmannschaft Frank Hilbertz, Uwe Lauther, Helmut Ufermann, Eve Ufermann und Jana Neuhausen. Die Liste der Ersatzspieler mit 9 Spielern und 3 Spielerinnen zeigt, wie unruhig der Verlauf der Saison hier war.

Senioren 3 (Kreisklasse)

Mit Platz 2 war das Team um Mannschaftsführerin Petra Hendricks das erfolgreichste im Seniorenbereich. Erfreulich die Integration des Nachwuchses mit Leif, Yannik und Max Ferlings, die die alteingesessenen Spieler prima ergänzt haben. Zum Stammkader gehörten auch: Manfred Hendricks, Lothar Göllnitz, Thomas Sinzig und die Damen Sabine Rohe und Manuela Hilgenstock.

Saisonabschlussfahrt der Jugend 2014

Auf Initiative unseres Jugendtrainers Marian Ufermann reisten wir im März nach Bonn-Beuel, um u. a. das Bundesligaspiel zwischen dem dortigen 1. BC und dem Deutschen Meister Berlin zu sehen. So gab es

bei allen Beteiligten Begeisterung für tollen Sport (und ein leckeres Mittagessen) Vielen Dank an die mitfahrenden Mütter:

Neumitglieder in 2014

Wir freuen uns, die schon in unseren gemeinsamen Teams agierenden Aktiven der Rather SG im VTV begrüßen zu dürfen und hoffen, dass die schon seit Jahren gegebene Verbundenheit nun in einem Verein noch mehr zusammenwächst.

Ich darf euch herzlich im VTV willkommen heißen!

Stadtmeisterschaften Senioren 2014

Unter Bezug auf das Hundertjährige im VTV hatten wir uns in diesem Jahr für die Ausrichtung der Stadtmeisterschaften beworben und diese erhalten.

Mit fast 200 Meldungen gab es ein Rekordergebnis an Teilnehmern, was zu intensiven logistischen Aktivitäten führte.

Allerdings machte uns das Sportamt einen Strich durch die Rechnung und belegte versehendlich die Glockenspitzhalle an „unserem“ Termin doppelt.

Somit war eine Terminverschiebung zum Ende August und eine Neuorganisation nötig.

Hoffen wir, dass möglichst alle Teilnehmer auch an dem neuen Wochenende spielen können.

Sensation: Badminton Länderspiel Deutschland-Japan

Ein besonderes Highlight konnte der VTV zusammen mit dem VfR Fischeln und dem KBC nach Krefeld holen. Der Deutsche Badminton Verband vergab an uns ein besonderes Ereignis:

Am 9. Oktober gibt es ein Top-Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft gegen den aktuellen Weltmeister Japan in der Glockenspitzhalle.

Wir sind sicher, dass der erneute Aufwand unserer Abteilung den VTV in ganz Deutschland bekannt machen wird. Immerhin erwarten wir zu diesem Event deutlich über 2000 Zuschauer in Krefeld.

Einmalig ist auch die Zusammenarbeit mit der japanischen Schule in Düsseldorf, die für uns Plakate und Flyer ins Japanische übersetzen

wird, so dass wir auch mit einer großen Fangemeinde unserer Gäste rechnen.

Alle Beteiligten freuen sich auf die Umsetzung dieses großen Sporterlebnisses.

Auf geht's! Wir haben noch viel zu tun!

Helmut Uferman
(Abteilungsleiter Badminton)

Nachlese

Bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften 2014 in Tübingen belegte unser Jugendtrainer Marian Ufermann

mit seinem Team der Uni Duisburg-Essen den ersten Platz und wurde somit Deutscher Meister 2014!

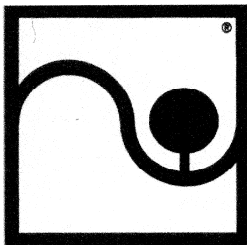
Herzlichen Glückwunsch.

Volleyball

Die Volleyball-Saison 2013/2014 ist nun zu Ende und vor allem im Erwachsenenbereich zum Ende hin sehr erfolgreich gewesen.

1.Damen: Nachdem zu Anfang der Saison die ersten Spiele unerwartet gewonnen wurden stieg bei den Verberger Damen der Ehrgeiz, einen der obersten Tabellenplätze zu belegen, was am Ende auch gelang. Der 2. Tabellenplatz und die damit verbundene Relegation in die Verbandsliga wurde erreicht, jedoch leider verloren. Dank der vielen Zuschauer beim Relegationsspiel in eigener Halle war es dennoch ein schöner Saisonabschluss.

2. Damen: Unglücklich und mit Personalmangel starteten die Mädels um Bärbel Walter in die Saison. Viele Spiele gingen verloren, doch sie gaben nicht auf. Im Gegenteil. Jugendspielerinnen trainiert von Lena Walter bekamen Spielrecht in der Bezirksklasse. Die Zusammenführung, der vom Alter unterschiedlichen Spielerinnen, war



WERNER WITTE KG

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Pflaster-, Platten-, Rasen-,
Pflanz- und Erdarbeiten, Wasserbecken
für Gärten, Parks und die freie Landschaft

Heyenfeldweg 20, 47802 Krefeld, Tel. 02151-562168

Wir beraten Sie gerne – rufen Sie uns an!



...wenn's um
Energiesparen
geht!



HAUSTECHNIK
MARTIN GIESBERTS
HEIZUNG · SANITÄR · SOLARANLAGEN

JOSEF-DEUTSCH-WEG 25 · 47802 KREFELD-TRAAAR

TEL: 0 21 51 - 56 66 00 · FAX: 0 21 51 - 56 66 011

WWW.HAUSTECHNIK-GIESBERTS.DE

anfänglich noch etwas schwierig. Jedoch am Schluss waren die „Kleinen“ nicht mehr weg zu denken. Im Relegationsspiel gegen den Abstieg zeigten die Mädels dann totalen Mannschaftsgeist und gewannen im 5. Satz. Klassenerhalt geschafft. Glückwunsch Mädels.

3. Damen: Die Verberger Fighters kamen im Mai 2013, als komplette Mannschaft, aus Kempen zu uns. Ihr Ziel: Aufstieg in die Bezirksliga. Mit einer Mischung aus Spaß und Ehrgeiz hatte ihr neuer Trainer Burkhard Grimm die Mädels im Griff. Mit nur einem verlorenen Spiel konnten sich die Mädels schon am vorletzten Spieltag den 1. Platz unter den Nagel reißen. Der Aufstieg wurde klar gemacht. Glückwunsch Fighters, weiter so.

1. Herren: In dieser Saison hatten es unsere Herren nicht leicht. Unglücklich verlorene Spiele und Gegner mit gleichen Tabellenpunkten ließen die Jungs manchmal zittern. Von einem zum andern Spieltag lagen teilweise 5 Tabellenplätze, sodass erst am vorletzten Spieltag mit einem hart erkämpften, aber verdienten 3:2 Sieg die drohende Abstiegsrelegation hinter sich gelassen werden konnte! Ein Dank an die Zuschauer und deren lautstarke Unterstützung!

Hobbys: Unsere 14 Männer und Frauen, trainiert von Son Kieu, haben den Aufstieg in die 1. Hobbyliga im Kreis Krefeld-Viersen geschafft. Mit nur einem verlorenen Spiel konnten die Punkte für die Tabellenspitze gesichert werden. Herzlichen Glückwunsch.

Rike Schroers
(Abteilungsleiterin)

Männliche B-Jugend

Diese Saison war die männliche B-Jugend mit einer starken Besetzung in der Oberliga vertreten. Die ein oder anderen Spiele gingen zwar verloren, dennoch zeigten die Jungs Stärke, Willenskraft und Fortschritte. Wir arbeiten jetzt schon 2 Jahren mit den Jungs zusammen, die Leistung bei den Spielen hat mich überrascht denn sie haben immer 100 % gegeben. Mit der Unterstützung von Tobias Walter und Jürgen Hemmer erreichten wir in kürze eine Leistungssteigerung, womit ich sehr zufrieden bin. Für diese Saison hat es zwar nicht für die Westdeutsche Quali gereicht, aber wir bereiten uns jetzt schon für die nächste Saison vor. Mit Spaß und Freude trainiere ich gerne mit den meinen Jungs.

Danke Jürgen H. und Tobias W. für die Unterstützung und ein großes lob an die Jungs, die engagiert dabei sind.

Eda Bilican
(Trainerin)

Männliche F-Jugend

Für unsere männliche F-Jugend (U12) ist das spielen gegen andere Mannschaften sehr neu und tierisch aufregend. Leider konnte die Saison noch kein Spiel gewonnen werden, aber eine Steigerung der Spieler ist von Mal zu Mal sichtbar.

Einen extra Energieschub brauchen die junior Volleyballer nicht, denn alle Jungs haben Spaß und teilen diesen auch mit anderen.

Wir bleiben weiterhin mit ganz viel Spaß dabei und warten ab, was der Rest der Saison so bringt!

Anika Tervoort
(Trainerin)

Weibliche C-Jugend

Unsere weibliche C-Jugend (U16) ist weiterhin die größte Truppe bei uns und es werden immer mehr! Wir trainieren mit Mädels im Alter von 9 – 14 Jahren zusammen. Leider konnten auch die Mädels im Spiel noch nicht viel gewinnen. Da die gegnerischen Mannschaften doch meist ein bisschen älter waren / sind. Doch wir sehen positiv in die Zukunft. Unser Platzmangel ist zwar ein Faktor, was uns hindert beim Training bestimmte Übungen zu machen, jedoch wird das Problem durch die gute Stimmung der Mädels behoben. Für nächste Saison planen wir weitere Mannschaften zu melden, da alle Mädels unbedingt spielen wollen. Und vielleicht haben wir etwas Glück und haben dann auch mehr Platz zum trainieren.

Hier noch mal ein großes Dankeschön an Eda Bilican die mir tatkräftig unter die Arme greift!

Anika Tervoort
(Trainerin)



weibliche C-Jugend

Obere Reihe v.l.: Michèle Waitz, Maya Imdahl, Emma Brinkel, Alina Ricks, Paula Klindt, Ela Bilican, Ann-Sophie Konz, Katharina Kley, Leona Wohlgemuth, Julia Lamers, Jamila Kühnen,

untere Reihe v.l.: Ayse Ay, Sude Sen, Lena Hansson, Lilli Hansson, Anna König, Sila Sen, Selin Öztürk, Sarah Ströter, Mona Reichelt, Nalan Dincel, Carlotta Geller, Louisa Namoni

Es fehlen: Sevde Ay, Katharina Haase, Leandra Horsthemke, Julia Reichelt, Anna Simonsmeien, Marie Zimmermann, Nina Reibel

weibliche B-Jugend Oberliga

Meine Mädels und ich sind mit großer Motivation in die Saison gestartet, und haben uns zum ersten Mal in die U18-Oberliga gewagt. Mit kleineren Komplikationen ging es dann los. Aufgrund unserer ersten Teilnahme in dieser höheren Spielklasse, mussten wir leider auch so manche Niederlage einstecken. Dies tat unserer Freude am Volleyball spielen jedoch keinen Abbruch. Am Ende landeten wir auf einen für uns zufrieden stellenden 7 Platz. Wir werden ambitioniert und motiviert in

die kommende Saison starten. Meine Mädels sind: Verena, Britt, Liv, Pauline, Nina, Tina, Melanie, Louisa und Caroline.

Lena Walter
(Trainerin)

männliche D-Jugend Bezirksliga

Die männliche D-Jugend wartet sehnsüchtig auf den Start der neuen Saison. Nachdem die Mannschaft zu Beginn der letzten Saison neu zusammengesetzt wurde und ein Jahr fleißig trainiert hat, ist jetzt die Motivation hoch, endlich mal das Gelernte im Spiel zeigen zu können. Zurzeit findet das Training mit den "großen" aus der A-Jugend statt. Das ist von großem Vorteil, finden auch die Kids.

Tobias Walter
(Trainer)

100 Jahre VTV

Breitensportfest 100 Jahre VTV

Am 2. November von 15.00 bis 18.00 Uhr veranstaltet der VTV ein Breitensportfest in der Josef-Koerver-Halle, Blumenthalstrasse 10.

Bei diesem Event präsentieren verschiedenen Abteilungen des VTV einen Einblick in ihr Übungsprogramm und ihre Sportart. Bei freiem Eintritt sind alle Freunde, Verwandte und Mitglieder im VTV eingeladen, einen abwechslungsreichen Nachmittag zu erleben.

Als Highlight dieser Veranstaltung wird eine externe Gruppe auftreten.

Der ehemalige Weltmeister und amtierende deutsche Vizemeister im Showtanz „Calypso“ aus Duisburg wird einen Ausschnitt aus seinem anspruchsvollen Programm zeigen.

Ehemaligentreff Badminton vor der Galafeier

Es hatte schon einiges an Aufwand gekostet. Nach intensiven Recherchen unter Mithilfe des Internets waren letztlich ca. 80 ehemalige Aktive der VTV Badmintonabteilung aufgespürt und eingeladen, an einem kleinen Spaßturnier und dem Galabend im Stadtwaldhaus teilzunehmen.

Von den rund 30 Anwesenden in unserer Halle haben dann 25 wieder oder noch einmal den Schläger geschwungen und nahezu verletzungsfrei das Turnier beenden können.

Besonders erwähnenswert, die Anreise von Lutz Essers, der es sich nicht hat nehmen lassen, mit dem Fahrrad aus Berlin anzureisen. Mit einem Bildgruss an alle VTV Mitglieder hat er sich vor seiner Abfahrt am Brandenburger Tor ablichten lassen.



Nachdem am Abend noch weitere Ehemalige ins Stadtwaldhaus gekommen waren, konnten über 50 Badmintoner gemeinsam an alte Zeiten erinnern und teilweise Zukunftspläne schmieden. Vielleicht kehrt der eine oder andere wieder zurück in die VTV Familie!?

Helmut Uferman
(Abteilungsleiter Badminton)

Sektempfang am 1.1.2014

Anlässlich der Gründung des Verberger Turnverein am 01.01.1914 trafen sich die Verberger Sportler genau 100 Jahr später im Gemeindeheim Christus- König in Verberg zu einem Sektempfang. Erfreulich hoch war der Zuspruch mit rd. 80 Mitgliedern aller Altersklassen trotz des extravaganen Termins.



In einer kurzen Rede unterstrich unser Vorsitzende Winfried van Beek, dass der Verein mit seinen rd. 750 Mitgliedern nicht nur ein Ort des Sportes sondern auch der Geselligkeit ist.



Unterstützt von der Dixieland-Band „Dark-town Strutters“ stellte, das auch musikalisch talentierte Vereinsmitglied, Timo Ufermann die eigens für das Jubiläum komponierte Hymne: " Wir sind weiß, wir sind blau, wir sind der VTV" vor. Die versammelten Mitglieder stimmten sofort mit ein.

Großes Lob an die beiden Organisatoren Rike Schroers und Claudia Felder für diese schöne Feierstunde

Gregor Leigraf
(Pressewart)

Oberbürgermeister gratulieren dem VTV

Am Sonntag, dem 6. April richtete VTV einen Empfang mit vielen geladenen Gästen aus. Welche wichtige und vielbeachtete Rolle der VTV in Krefeld spielt, zeigte die große Zahl der politischen und sportlichen Prominenz, die der Einladung folgte.

In seiner vielbeachteten Festrede beleuchtete der ehemalige Vorsitzende Edmund Classen die Entwicklung des Vereins über die

Jahre. Dabei konnte man durchaus kritische Töne über die Schwierigkeiten aber auch über die gesellschaftliche Bedeutung der Sportvereine in der heutigen Zeit hören (siehe Seite 29).



Anschließend resümierte unser Oberbürgermeister Gregor Kathstede, „Eine gute und interessante Rede, die er voll unterstreichen könne und dem kaum mehr etwas hinzuzufügen wäre“. Er besann sich jedoch, gratulierte dem VTV und überreichte einen Baum als Geschenk. Den Gratulationen des OB schlossen sich anschließend der Vorsitzende des Stadtsportbundes Dieter Hofmann, der Westdeutsche Volleyballverband mit seinem 2. Vizepräsident Martin F. Vollenbruch, der Turnverband mit Rosemarie Wahlefeld, der Verberger Bürgerverein mit seinem Vorsitzenden Manfred Steinborn und der Vorsitzende des Traarer Turnvereines Matthias Forstreuter an.

Gregor Leigraf
(Pressewart)

unvergesslicher Galaabend

Mit mehr als 260 Gästen aller Altersgruppen feierte der VTV am Samstag, den 24. Mai den runden Geburtstag im ausverkauften großen Saal des Stadtwaldhauses. Ob Berlin, Stuttgart oder Reutlingen, von überall reisten die ehemaligen VTV'ler zu dem großen Treffen an. Viele hatten sich seit Jahrzehnten nicht mehr gesehen. Entsprechend groß waren das „Hallo“ und die Stimmung.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den 2. Vorsitzenden Jan Moertter und dem Pressewart Gregor Leigraf zeigte zunächst die Tanzformation Line Dance Mädels aus Duisburg wie man das Tanzbein schwingen kann.

Mit dem Auftritt der Rock 'n Roll Band Roadjack aus Krefeld stieg die Stimmung weiter an.

Eingeheizt durch die Rhythmen der 50er, 60er und 70er Jahre fanden sich alle Generationen auf der Tanzfläche und zeigten, dass im VTV Jung und Alt gemeinsam zu feiern verstehen.

Im weiteren Verlauf hatte der DJ Michael Laumen leichtes Spiel die VTV'ler bis tief in die Nacht zu begeistern.



Am Ende des Abends wünschten sich viele der Gäste, dass der VTV bald 110 Jahre würde und dann wieder einen solchen Abend ausrichtet.

Bedanken muss man sich für diese wunderbare Feier insbesondere bei Silke Leigraf, die mit ihrem Team diese Veranstaltung in so wunderbarer Weise gestaltete.



Gregor Leigraf
(Pressewart)

Alle Bilder zu den Festlichkeiten findet Ihr auf der Homepage in der Bildergalerie

www.verbergertv.de

Festrede zum 100-jährigen Bestehen

von Edmund Classen anlässlich des Empfangs am 6. April 2014.

Am 1.1.1914 erblickte der Verberger Turnverein das Licht der Welt. Ca. 20 Verberger Bürger – auswärtige Besucher waren zeitbedingt nicht zu finden – folgten dem Ruf des Turnvaters JAHN und gründeten in einer Gaststätte – heute wie selbstverständlich vorhandene Sportstätten gab es noch nicht – unseren VTV. Somit feiern wir also in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen und er heißt auch immer noch Turnverein, obwohl man sich heute unter diesem Begriff etwas anderes vorstellt, was auch in mehrfacher Hinsicht – darauf werde ich im Laufe meiner Festrede immer wieder eingehen – den mannigfachen Wandel unseres Vereins dokumentiert.

Obwohl ich Vieles dazu sagen könnte, möchte ich meine Ausführungen nicht dazu benutzen, sportliche Höchstleistungen und große Ehrungen von Vereinsmitgliedern aufzuzählen gleichwohl es eine Menge davon gibt. Denn den wirklich Interessierten sind diese Namen und Ergebnisse bekannt, die anderen würden sich über eine solche Liste sicherlich und verständlich eher langweilen.

Ich möchte vielmehr die gesellschaftliche Entwicklung unserer VTV in den letzten 100 Jahren durchleuchten und immer wieder in Beziehung setzen zu der Entwicklung der Gesellschaft unseres Vaterlandes und aufzeigen, dass darin eine starke Wechselwirkung bestand und bis heute besteht, was sicherlich nicht immer für den Verein von Vorteil war.

Beginnen wir mit den „Ersten Jahren 1914 – 1945“, wie sie auch in unserer Chronik als erste Phase genannt ist, die auch auf unserer Homepage zu finden ist:

Das Datum 1.1.1914 war – im Nachhinein betrachtet – äußerst schlecht gewählt, mussten doch schon wenige Monate später alle Aktivitäten wegen des beginnenden 1. Weltkrieges eingestellt werden. Doch schon im 2. Quartal 1919 wurden die sportlichen Aktivitäten wieder aufgenommen, freilich mit stark dezimierter Mannschaft, denn 9 Vereinsmitglieder hatten den Krieg leider nicht überlebt. Überhaupt wurden nur Männer laut Vereinssatzung zugelassen, durchaus ein Spiegelbild des Geschlechterollerndenkens zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten im VTV war die klassische „volkstümliche Leibesübung“, wo ohne große Platzanforderungen „Turnübungen“ zur Förderung der körperlichen Ertüchtigung und zum

Ausgleich der doch recht problematischen Anforderungen der damaligen Arbeitswelt – wenn man denn Arbeit hatte – durchgeführt wurden. Die Ständegesellschaft des 19. Jahrhunderts löste sich auf, so dass in den Turnvereinen Mitglieder ohne Standesunterschiede zusammen Sport treiben konnten; nur so war es auch möglich, genügend Mitglieder zu finden. Man konnte und wollte sich auch miteinander im sportlichen Kampf messen, sowohl vereinsbezogen als auch mit Sportlern aus anderen Vereinen. So entstand in dieser Zeit verstärkt das agonale Prinzip (schneller – weiter – höher – besser), das im Laufe der nächsten Jahre sowohl im Sport, als auch in der Gesellschaft immer mehr in den Vordergrund rückte bis hin zu einem Grad, der kaum noch zu akzeptieren war.

Parallel dazu ging in der Nachkriegszeit des ersten Weltkrieges in der Gesellschaft der Individualismus zugunsten eines entstehenden Gruppendenkens und eines sich daraus entwickelnden Gruppengefühls immer mehr zurück. Zeitgleich entwickelten sich in den Turnvereinen und auch im VTV die Mannschaftssportarten – auch hier war ja ein Wettkampf gut möglich –, die dieses Gesellschaftsphänomen in den Sport trugen – oder war es vielleicht sogar umgekehrt. Auch bei uns im VTV entstand die erste Ballsportabteilung, der Feldhandball, die erste von vielen Mannschaftssportarten, die im VTV in den letzten Jahrzehnten entstanden und z. T. auch schon wieder verschwunden sind; so auch der Feldhandball, der in Deutschland mittlerweile eine extrem untergeordnete Rolle spielt, aus Gründen, auf die ich später noch einmal zurückkommen werde, wenn auch in einem anderen Zusammenhang.

Ein weiteres wesentliches Kriterium für viele Turnvereine der damaligen Zeit war die Pflege des geselligen Beisammenseins über die reinen sportlichen Aktivitäten hinaus, auch ein Zeichen dafür, dass die Menschen aus ihrer persönlichen oder familiären Isolation heraus in das „Wir – Denken“ quasi flüchteten. Im VTV installierte sich in diesen Jahren u. a. auch eine Volkstanzgruppe, die diesen Trend bestätigte und in unseren Verein hineinrug.

Über die letzten Jahre der ersten Epoche ist kaum etwas bekannt. Auch sämtliche Aufzeichnungen sind vernichtet worden. Die Gründe sind evident: Hitler instrumentalisierte die Vereine für seine Zwecke und nahm ihnen fast jedwede Selbständigkeit.

Die zweite Phase des Vereins umfasst die Jahre 1945 – 1955 und ist überschrieben mit „Wiederbeginn nach dem Krieg“.

Meiner Meinung nach ist das Wort Wiederbeginn viel zu sehr geschönt. Besser sollte es heißen Neuanfang, denn es war nichts mehr da,

sowohl was die Motivation in der Bevölkerung und die Bereitschaft in der Gesellschaft, als auch den Verein mit dem notwendigen Equipment und das Vereinsleben betreffen.

Das galt für die Sportstätten bzw. die Lokalitäten, wo vor dem Krieg Sport betrieben wurde ebenso wie für alle Materialien und natürlich auch für die Mitglieder, deren Anzahl leider extrem ausgedünnt worden war. Von einer Weihnachtsfeier wird berichtet – die nach heutigen Maßstäben überhaupt nicht als Feier bezeichnet würde – die nur stattfinden konnte, weil es bei den Verberger Bürgern eine große Sammelaktion von Lebensmitteln gab, die dann auf der Feier verzehrt wurden. Die Besatzungsmächte hatten auch kein großes Interesse daran, schnell neue Vereinsstrukturen entstehen zu lassen und wollten alles eigenständig genehmigen, so dass sich große Verzögerungen ergaben.

Und dann kam 1947 der große Glückgriff des VTV, als nämlich Wolfgang Schürmanns zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde, eine Position, die er 40 Jahre bekleidete – in der heutigen Zeit undenkbar – und in der er, natürlich mit seinen Helfern, die dritte Phase maßgeblich mitbestimmte, die von 1955 – 1985 terminiert ist und die Überschrift trägt: „Vom Dorfverein zum Großverein“.

In seiner „Entwicklung der Sportvereine“ schreibt der Geschäftsbereichsleiter des Landessportbunds Hessen Ralph WACHTER über diese Periode: „ Im Gegensatz zu den Anfängen der Sportvereine, die den Bereich Turnen abdeckten, haben die Vereine ...immer mehr Sportarten in ihre Programme aufgenommen. Neben verschiedenen Ballsportarten...gibt es mittlerweile eine Vielzahl von neuen oder aus anderen Ländern eingeführte Sportarten, die ins Vereinsleben integriert werden müssen“. Außerdem begann die Gesellschaft in Deutschland in diesen Nachkriegsjahren andere Prioritäten zu setzen: Die Frauen erhielten Zugang zu den Sportvereinen, hatten auch Zeit und mittlerweile genug Selbstbewusstsein, um ihren Platz im Verein zu fordern. Und ein weiteres großes Reservoir wurde für die Vereine entdeckt: Die Kinder und Jugendlichen; auch sie drängten in die Vereine, nicht zuletzt deshalb, weil die traditionellen Vereinssportarten nicht ausschließlich zu den Angeboten gehörten.

Auch aus diesen Gründen konnte sich unser VTV in dieser Zeitspanne tatsächlich zum Großverein mit weit über 1200 Mitgliedern mausern. Die Zeichen der Zeit wurden in unserem Verein erkannt, indem neue Abteilungen, u.a. die Frauen- und Kinderabteilung gegründet wurden und die fortschreitende Mobilität der Menschen ermöglichte es dem VTV auch, in anderen Stadtteilen Sport anzubieten, so z. B. im neuen Krefelder Vorort Gartenstadt.

Auch einer anderen gesellschaftlichen Entwicklung, dem steigenden Sozialbewusstsein wurde im VTV an einigen Stellen Rechnung getragen: 1975 nämlich, und darauf sind wir besonders stolz, entstand in unserem Verein weit über Krefeld hinaus erstmalig die Gruppe „Sport für Behinderte“, in der geistig behinderten Kindern Möglichkeiten der Bewegung und des Kontakts zur Außenwelt geboten wurden. Die Kinder wurden zwar größer, aber auch im Erwachsenenalter blieben sie dem VTV vielfach sehr lange treu.

Die Globalisierung der Welt, von der heute in vielen Bereichen gesprochen wird, hat im Sport schon viel früher Einzug gehalten. Auch auf diesem Bereich konnten wir relativ früh Verbindungen zur englischen Partnerstadt der Stadt Krefeld, Leicester, knüpfen, mit der wir über Jahrzehnte v.a. im Volleyballbereich sportliche Kontakte pflegten und in Form von Wettkämpfen und geselligen Tagen (und Nächten) aufrecht erhielten.

Deutschland entwickelte sich in dieser Zeit rasant aus den Niederungen des Krieges zu einem Spitzenreiter in vielerlei Hinsicht in Europa. Und die Vereine und auch der VTV haben natürlich auf einer anderen qualitativen Ebene mit dieser Entwicklung Schritt gehalten.



große Auswahl an Weihnachtssternen aus eigener Produktion
Weihnachtsdeko aus unserem Weihnachtsmarkt

KAMPETERSHOF... der Produktionsverkauf der Gärtnerei Peters

KAMPETERSHOF
Gärtnerei Peters & Söhne GbR
Buscher Holzweg 150
47802 Krefeld
Tel.: 02151 56 95 150

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9.00 - 18.30 Uhr
Samstag 9.00 - 16.00 Uhr
Sonntag 10.00 - 12.30 Uhr

Wie in der gesamten bisherigen Festrede, kann ich auch hier eine Parallelität zwischen der deutschen Gesellschaft und dem Verein, hier dem VTV, ziehen; natürlich in einer anderen Größenordnung und mit anderen Folgen. Die in der Literatur zu findenden Überschriften reichen im positiven Sinn von „Gesundshrumpfen“ bis zum anderen Ende der Skala, wenn von einem „überholten und abgehalfterten Betrieb“ gesprochen wird. Worin ist aber dieser Wandel begründet?

Doch nirgendwo kann es nur aufwärts gehen. Es war also abzusehen, dass die positive Entwicklung im VTV auch einmal ein Ende haben würde, so dass ich die nächste Phase als „Der Verein im Wandel der Zeit“ titulieren möchte. In einigen Jahren wird man erst absehen können, wie der Zeitraum für diese Phase zu setzen ist: Er beginnt 1985, dauert zumindest noch an und wird hoffentlich bald gestoppt.

Die sogenannten Trendsportarten, die vor einigen Jahren in den Vereinen zu einer positiven Entwicklung beigetragen haben, werden jetzt zum Problem: Sie verändern sich so schnell, dass sie sich nur noch sehr schwer in ein Vereinsleben integrieren lassen. Dem wurde Rechnung zu tragen versucht, indem man neben dem klassischen Übungsangebot eines Vereins zeitlich begrenzte Kurse in diesen Sportarten einrichtete, die auch anfangs gut besucht waren. Doch gegen Ende des Kurses waren die Teilnehmer zufrieden, aber auch wieder verschwunden, so dass sie zum einst so groß geschriebenen Vereinsleben nichts beitragen konnten. Der Sportverein degradierte in vielen Bereichen zum reinen Dienstleistungsbetrieb! Keine gute Entwicklung! Denn vor allem im Nachwuchsbereich werden sich so mittelfristig in den Vereinen Probleme ergeben.

Andere Institutionen, wie z. B. der Stadtsportbund, die Krankenkassen oder größere Betriebe treten immer mehr in Konkurrenz zum traditionellen Sportverein. Sie können schneller auf Trends reagieren und die entsprechenden Übungsstunden anbieten und auch wieder absetzen. Außerdem entsprechen sie einem weiteren Zeichen der Zeit, dass nämlich v. a. jugendliche Trendsportler sich nicht in ein oftmals als überholt und starr angesehenes Vereinsleben integrieren wollen. Hier wird die Individualität, ja vielleicht sogar die Anonymität immer mehr in den Vordergrund gerückt. Keine gute Entwicklung!

Die Menschen werden immer durchgeplanter; sie haben immer mehr Probleme, alle ihre Termine in einen engen Tageskalender unterzubringen. Wenn dann aber zu jeweils festliegenden Zeiten ein Verein zum Sport einlädt, lässt sich das oft nicht arrangieren. Also weicht man in Sportstudios aus, die z. T. schon rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr geöffnet haben. So kann man ja Sport treiben, denn das gehört mittlerweile für viele Menschen zur gesellschaftlichen

Aufgabe, aber von einem gesunden Vereinsleben, mit dem Generationen von Sportlern gelebt haben, die dem Verein etwas gegeben und die im Gegenzug auch Vieles bekommen haben, hat dies nichts mehr zu tun. Auch keine gute Entwicklung!

Ein Verein in der Größe unseres VTV kann nur sinnvoll existieren, wenn er vom Ehrenamt profitieren kann. Wir brauchen mehr denn je „den Sportverein als ein Lernfeld solidarischen Handelns, als einen Treffpunkt der Generationen, als einen Ort der Begegnung aller Bevölkerungsschichten....Sportvereine sind ...Orte in unserer Gesellschaft, in denen ein hohes Maß an Leistung für die Gesellschaft erbracht wird. Daher ist es dringend erforderlich, dem Sportverein mit seinen Ehrenamtlichen mit absoluter Priorität seine Überlebenschancen zu sichern“, so schreibt der Sportwissenschaftler Friedrich KREIß 2008 in seinem Artikel „Sportverein im Wandel“. Der Egoismus und der pekuniäre Prioritätsgedanke, der heute in großen Teilen der Gesellschaft vorherrscht, sind dieser Forderung sicherlich nicht dienlich.

Auch im VTV haben wir in den letzten Jahrzehnten unter diesen beispielhaft aufgezählten Problemen gelitten und leiden z. T immer noch darunter. Wir haben eine negative Mitgliederentwicklung, v.a. im Jugendbereich zu verzeichnen. Wir haben oft Probleme, geeignete Sportstätten und Übungsleiter zu finden, die bezahlbar sind. Wir haben manchmal Schwierigkeiten, wichtige Positionen in der Vereinsführung zu besetzen, um nur einige Probleme aufzuzeigen. Aber wir konnten alle Missstände auffangen, indem wir versucht haben, auf die neuen Herausforderungen einzugehen, indem wir uns gewandelt haben.

Aber wohin führt dieser Wandel? Wie lässt sich die nächste Periode, vielleicht von 2014 bis 2030 überschreiben? Ich mag mir im Moment keine Überschrift ausdenken; da gibt es für mich zu viele Unbekannte. Ich bleibe aber optimistisch!

Der Sportverein und hier stellvertretend der VTV hat viele Krisen gemeistert in seiner 100-jährigen Geschichte und er wird auch weiterhin Bestand haben. Der DSB schreibt in seiner Broschüre „Sport in Deutschland“: „Die Geschichte des Sports erhellt einen Teil der menschlichen Kultur; sie umfasst Epochen und Völker. (Für den ganz kleinen Mikrokosmos VTV habe ich versucht, Ihnen dies näher zu bringen.) Jede Zeit prägt ihren Sport und das Wesen eines jeden Volkes spiegelt sich in seinem Sport wider; er entspricht den Bedürfnissen der jeweiligen Gesellschaftsordnung“ (Dies ist meiner Meinung nach ziemlich klar geworden.) Und der Sportverein war oftmals die Wurzel dazu und wird es auch in der Zukunft weiter sein müssen. Vielleicht muss er sich stärker darauf ausrichten, neben den sportlichen Aktivitäten auch wieder die sozialen Aufgaben in den

Vordergrund zu stellen, was in den letzten Jahrzehnten aus den geschilderten Gründen in den Hintergrund getreten ist. Denn er hat nach wie vor eine soziale Aufgabe in der Gesellschaft. Lassen sie mich noch einmal Friedrich KREIß mit seinem Schlusssatz zitieren: „Die Sportvereine sind die nicht austauschbare Grundlage des hochentwickelten Sportsystems“. Das ist in den letzten 100 Jahren so gewesen, wie ich Ihnen in meiner Festrede vor Augen führen wollte, und das wird auch in Zukunft so bleiben – das muss auch in der Zukunft so bleiben!

Edmund Classen

MENSCHEN IM VTV

Vor ein paar Tagen war in der Tagespresse zu lesen, dass meine Nachfolgerin als Sozialwartin im Stadtsportbund – Antje Schürmanns-L. – beim Verbandstag wieder gewählt wurde. Somit ist unser VTV auch im SSB Krefeld gut vertreten; herzlichen Glückwunsch zur Wiederwahl! Jetzt freue ich mich auf die folgenden Jubel-Termine und bemerke abschließend: „Mit jedem Tag des Lebens kommt ein Stück Weisheit hinzu!“

Günther Paas

Mein ganz persönliches VTV-Dasein von Mach mit 11/2013 zu Mach mit 6/2014

Der Ältestenrat hatte einmal mehr zum Besuch des Weihnachtsmarktes eingeladen. Nach Soest/Bad Sassendorf, Schloss Moyland, Schloss Dyk, Köln, Xanten, Hattingen, Bonn wurde am 2.Dezember 2013 der attraktive Weihnachtsmarkt in Essen besucht. Zwei ausgebuchte Busse rollten zunächst zu Kaffee und Kuchen an den Baldeney-See. Bei wirklich wunderschönem Wetter war ein Spaziergang zum Sonnenuntergang auf der Uferpromenade unbedingt erlebenswert, zumal auf dem See noch Wassersport verschiedenster Art zu beobachten war. Anschließend bevölkerten wir den vielseitigen Weihnachtsmarkt in der Essener City, der keine (Weihnachts-) Wünsche offen ließ und nach dem obligatorischen Glühwein landeten die Busse gegen 21 Uhr wieder am Badezentrum. D a n k e an den Ältestenrat für die Organisation und Betreuung!

Am 9. Dezember 2013 hatte Antje Schürmanns-L. zu einem weiteren Stollentreff in den Deuß-Tempel im Stadtwald eingeladen und nicht nur viele Wanderer, sondern erstmals auch das Gesangsduo ‚Kriewelsche Fente‘ waren gern gesehene Gäste. Im Vergleich zu den Vorjahren war auch ‚Petrus‘ heuer ein VTVler. Obwohl es leider in 2013 keine VTV-Wanderungen gab, war die Stimmung hervorragend. Antje sei wieder einmal herzlich gedankt und wie sangen die ‚Fente‘: „ Komm im Dezember in den Stadtwald und setz dich mit dazu.....“

Am 1. Januar 2014 eröffnete der Vereinsvorstand die Geburtstagsfeierlichkeiten zu unserem Jubeljahr mit einem Sektempfang im Pfarrheim zu Verberg. Die ‚Darktown-Strutters‘ boten erfrischenden Dixieland-Jazz und Timon Ufermann stellte die eigens zum Jubeljahr komponierte VTV-Hymne vor, die nach einigen Versuchen von den Besuchern lautstark mitgesungen wurde. „Wir sind weiß , wir sind blau, wir sind der VTV“. Dem Orga-Team um Bärbel Walter (geb.Leigraf) sei herzlich gedankt!

Bei einem Besuch des Lotumer Bure-Theater traf ich Helga Werban und wir vereinbarten blitzschnell noch einen Theater-Besuch zum Jubeljahr für den 10. Januar 2014; „Die Fledermaus“ hat u.a. auch ca.85 VTVer ‚auf die Schnelle‘ eingeladen: „Ja, es ist bei mir so Sitte“ „Glücklich ist, wer vergisst, was nicht mehr zu ändern ist“. Dank an Helga Werban für ihren Einsatz zum Theater-Besuch !

Einen Tag später – also am 11. Januar 2014 – hatte Peter Verheyen im Krefelder Sprudel eine „Jahresabschluss-Kaffeetafel der Wandergruppe im VTV“ organisiert. Ganz herzlichen Dank dafür ! Die Wandergesellschaft bedankte sich mit einem von Harry Amann hergestellten Bildband mit Fotos aus mehr als 40 Wanderjahren bei Wolfgang Schürmanns und Günther Paas für den mehr als 40jährigen Einsatz für ‚das Wandern mit dem VTV‘; Wanderlieder wurden musikalisch von Jupp Genender und Dieter Paas intoniert und vom ganzen Saal mit Begeisterung gesungen; Bernd Hauser überraschte unsere Wandergesellschaft mit dem Besuch des Verberger Kinder-Prinzenpaars Eric 1 und Grit 1 sowie der Kindertanzgarde, die auf närrische Art den Sprudel aufmischten. Eine gelungene Überraschung ! Sogar Erhard und Emily Füssel waren aus Trier angereist, um noch einmal ‚die Wanderprüfung‘ der letzten Neuwanderin aus 2012 – Honorathe Zielinski - durch den Herrn Kardinal Puff zu erleben. Dieser VTV-Termin war eine runde Sache !

Ein ewiger Wechsel am Webstuhl der Zeit – ein Faden Freude und ein Faden Leid ! Am 15. März 2014 musste ich den Mitbegründer der Badminton-Abteilung - Peter Leigraf – bei einer eindrucksvollen Trauerfeier zur Verabschiedung betrauern, der – viel zu früh – am 22.

Februar 2014 im Alter von 75 Jahren verstorben war. Im Nachruf heißt es: ‚Mit Peter Leigraf verliert die Stadt Kempen einen engagierten und verdienstvollen Mitbürger, der sich für das Allgemeinwohl eingesetzt hat und der allseits geachtet, geschätzt und anerkannt war‘ Im Jahre 2001 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen!

Die Jahreshauptversammlung am 17. März 2014 im Hause Mormels in Bockum besuchten trotz Jubeljahr wieder nur 45 Mitglieder; man sollte bei einer JHV immer mit einem Mikrofon arbeiten, damit auch alle Mitglieder mitkriegen, um was es gerade geht. Erwähnenswert, dass Marion Fliess – seit 1978 zunächst Übungs- und später dann Abteilungsleiterin für unsere Senioren tätig – ihr Amt aufgibt. Mit lang anhaltendem Beifall bedankte sich die JHV für die menschliche ‚Amtsführung‘ über mehr als 30 Jahre; sie hinterlässt eine nur schwer zu schließende Lücke!

Am 24. März 2014 ruft mich der Vereinschef Winfried van Beek an und bittet für die Festschrift um einen Bericht zum ‚Wandern mit dem VTV‘, der allerdings innerhalb von einem Tag wegen des Redaktionsschluss vorliegen muss. Der Wanderwart hatte leider bisher auf den Abgabetermin nicht reagiert.

Der „Empfang zum 100jährigen Bestehen des VTV“ im Haus Kleinlosen am 6. April 2014 war eine würdige Veranstaltung, wobei die Festrede vom Ex-Vorsitzenden Edmund Classen mit durchaus kritischen Tönen über die Schwierigkeiten, aber auch über die gesellschaftliche Bedeutung der Sportvereine in der heutigen Zeit mit großem Beifall belohnt wurde. Anschließend gratulierten Krefelds Oberbürgermeister Kathstede, der Vorsitzende des Stadtsportbundes Dieter Hofmann, der Westdeutsche Volleyballverband mit Vizepräsident Vollenbruch, der Turnverband mit Rosemarie Wahlefeld, der Bürgerverein Verberg mit Manfred Steinborn und der TV Traar mit Mathias Forstreuter zu ‚100 Jahre VTV‘.

Ab und an erkundige ich mich im Internet nach Neuigkeiten im VTV und als ich die Einladung zum Spiel um den Aufstieg der 1. Damen-Mannschaft lesen konnte: nix wie hin am 4. Mai 2014 in die Halle Luiters Weg. Als Volleyball-Laie war ich von der Anfeuerung und der unaufhörlichen Lautstärke fast erschreckt und dazu musste man noch einen klaren Spielausgang von 3:0 des Gäste-Teams STV Hünxe anerkennen; schade, aber vielleicht reicht’s in der nächsten Saison zum Aufstieg ! Wer sich nicht im Internet informierte, wusste nichts von diesem Saison-Höhepunkt; in der Krefelder Presse war darüber nichts zu lesen?

Geben Sie ihrem Heim ein neues Gesicht!

Fragen Sie nach unserem Komplett-Service.
Wir beraten Sie gerne.



pawlowski malermeister

GmbH & Co.KG



Ritterstraße 253
47805 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 95 33 10
Fax: 0 21 51 / 56 47 61
info@ingo-pawlowski.de
www.ingo-pawlowski.de

Mehr Freude am Grün

Mit dem Gartenprofi kann Ihr Garten noch schöner werden.

Als Garten- und Landschaftsbaufachbetrieb sind wir Ihr qualifizierter Partner für die Neuanlage oder Umgestaltung Ihres Gartens. Wir beraten Sie kompetent und mit viel Kreativität und entwerfen unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten, der Bodenbeschaffenheit und natür-

lich Ihrer persönlichen Vorstellungen einen Garten ganz nach Wunsch.

Damit es schön bleibt!

Auch ein Traumgarten braucht sachkundige Pflege, bei der wir Sie natürlich gern unterstützen. Wir übernehmen alle Pflanz- und Pflegearbeiten sowie Terrassen- und Pflasterarbeiten.

GARTEN I und LANDSCHAFTSBAU
CLAUS PETER RINSCH

IHR GARTEN IN GUTEN HÄNDEN.

Bruchweg 45 | 47829 Krefeld

Telefon 0 21 51 - 15 55 15

Telefax 0 21 51 - 15 55 85

Mobil 0 177 - 3 16 10 19

e-Mail gartenbau-rinsch@web.de

Gesellschaftlicher Höhepunkt im Jubeljahr sollte der Gala-Abend am 24. Mai 2014 im Stadtwaldhaus zu Krefeld sein. „Im Brockhaus-Lexikon wird eine Gala als Festlichkeit, festliche Pracht, Staatskleidung erläutert. Seit Einführung der spanischen Etikette im 16. Jahrhundert ist Galakleidung an Fürstenhöfen bei Festen und Empfängen vorgeschrieben“. Erfreulich die Gestaltung der Eintrittskarte; erfreulich, das diese Gala schon seit Wochen laut Internet ausverkauft war; erfreulich auch das Buffet im Stadtwaldhaus; besonders erfreulich auch das Wiedersehen mit vielen lieben Mitmenschen, die man 30 Jahre und länger nicht mehr gesehen hat. So hatten sich frühere Mitglieder aus Amsterdam, Berlin, Boppard, Fröndenberg, Herrenberg, Nettetel, Stuttgart und Trier auf den Weg ins Stadtwaldhaus begeben. Eigens für die Badmintoner hatte Helmut Ufermann am Nachmittag ein aktives Treffen in der Halle Elfrath organisiert. Diese Idee wurde gern angenommen. Der Chronist konnte als Mitbegründer der Badminton-Abteilung feststellen, dass diese Abteilung immerhin im nächsten Jahr auch schon 60 Jahre besteht. Maßgeblichen Anteil daran trägt seit 1981 die „Ufermann-Sippe“: Helmut, Eve, Laura, Marian und Timon, deren Einsatz eine große Anerkennung verdient. Die Gala startete mit einer „Flaggenparade“ mit Gregor Leigraf und Jan Moertter und dem Vortrag der VTV-Hymne durch den Komponisten Timon Ufermann. Jetzt hatten viele eigentlich einige Grußworte vom Vereinsvorsitzenden Winfried van Beek erwartet, statt dessen stimmten Girls, Girls, Girls unter der Regie von Regina und Horst Bahnmayr schon einmal auf die Band ‚Road Jack‘ ein. Die Girls konnten einen dicken Applaus einheimsen ! Als nach dem Buffet die Rock’n Roll Band mit ihrer ‚Stunde‘ startete, war dies wegen der Lautstärke für die zahlreichen Besucher ‚sechzig-plus‘ das Signal, den Heimweg anzutreten. Eine Unterhaltung am Saaltisch war nur noch schwer möglich. Und man hörte jetzt so Sätze wie: ‚Unter einem Gala-Abend hätten wir uns mehr Programm gewünscht‘ oder auch ‚Wer keine Karte mehr bekommen konnte, der hat nichts versäumt‘ oder ‚Warum nicht mal einen langsamen Walzer oder eine Rumba ?‘ Der Chronist war gegen 0.00 Uhr daheim und kann über das Gala-Ende somit nichts berichten.

Mein VTV-Dasein wird komplettiert durch die wöchentliche Wassergymnastik im Montessori-Bad und durch die monatlichen Treffen des ‚Tanzkreises‘, der anlässlich *70 Jahre VTV* im Jahre 1984 gegründet, jetzt aber aus Altersgründen nicht mehr tanzt und sich auch nach 30 Jahren immer noch in alter Verbundenheit zu einem Abendmahl trifft. Alle Achtung !

Günther Paas

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Volleyball

Ay, Seude Nur / Bilican, Eda / Geller, Carlotta / Geschke, Arne / Grobecker, Katrin / Hemmer, Jürgen, / Kley, Katharina / Ködding, Florian / Konz, Ann-Sophie / Krebber, Carina / Lamm, Clarissa / Müller, Jessica / Öztürk, Selin / Plaßmann, Freya-Marie / Poetters, Valentina / Ricks, Alina / Roeren, Mona-Marie / Salven, Greta / Schoppe, Lea Luise / Schreiner, Christina / Sen, Sila / Stark, Kirsten / Ströter, Sarah-Sophie / Tervoort, Anika / Wagner, Alva / Waitz, Michèle / Wickenkamp, Lukas / Wlotzka, Wiebke / Wolters, Lisa / Bilican, Ela / Chiriacov, Larisa / Haase, Katharina / Imdahl, Maya / Namoni, Louisa / Reibel, Vina / Wohlgemut, Leona / Zimmermann, Marie

Badminton

Bies, Robin / Ferlings, Maximilian / Pfeifer, Anton / Tabatabai, Florian / von der Heydt, Silas Braun, / Reinhard / Braun, Stefan / Griese, Robert / Hendricks, Manfred / Hendricks, Petra / Hilbertz, Frank / Hilgenstock, Manuele / Hilgenstock, Stefan / Hucken, Fabian / Lauther, Uwe / Rohe, Sabine / Sinaga, David / Stettien-Braun, Henrike

Senioren

Hendriks, Monika / Knickenberg, Rosmarie / Olislager, Senioren / Polaschek, Marlis / Stieger, Ursula / Tebart, Johanna / Ende Lucie / Roßner, Christina / Wendt, Roland / Witten, Peter

Gymnastik

Brücker, Sabine / Ising, Anne / Kobsa, Gisela / Pikivnik, Maria / Rinsch, Jutta / Schnitzler, Lisa / Tebart, Annette / Thäsler, Irmgard / Wendt, Heidi / Henßen, Hans-Peter / Henßen, Heike / Leurs, Stefan / Markau-Schreiber, Simone / Moczko, Anna-Luzie / Müller, Roswitha / Steimel, Geraldine / Witten, Doris / Wehr, Anke

Kinderabteilung:

Burgstede, Soraya / Bennera, Fabian / Gemein, Charlotte / Günther, Nils / Hagen, Johanna / Hagen, Theodor / Hendricks, Josephine / Kossel, Jonas / Kraft, Jamie / Palmer, Alexander / Roslawsky, Vincent / Schulte-Kellinghaus, Luca / Soldan, Lilli / Thomer, Luisa / Wohlfromm, Jona / do Carmo, Tiago / Hoffmann, Julius / Käsgen, Joel / Mohammadi Sakha, Shirin / Peters, Frida / Schaich, Paula / Willms, Johanna /

Termine

13. 7.2014 um 15.00 Uhr

Auftritt der „Krieewelsche Fente“ Dieter Brendgens + Walter Langer (den VTVern bekannt durch Stollentreff und Schlufffahrt)
Botanischen Garten am Schönwasserpark

9.11.2014

Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft
gegen den aktuellen Weltmeister Japan
Glockenspitzhalle Krefeld

10.10 2014

Oktoberfest der Senioren
Anrath

19.10.2014 um 17.00 Uhr

„30 Jahre Shanty-Chor des Segel-Klub Bayer Uerdingen“
Für alle Freunde von Windjammer-und Seemannsliedern einfach eine „Pflichtveranstaltung“ Ahoi !
Bay-Treff KR-Uerdingen
Duisburger Str.42

2.11.2014 um 15:00 Uhr

Breitensportfest 100 Jahre VTV
Koerverhalle

10.11.2014 um 15 Uhr

Rabimmel–Rabammel–Rabumm
Lieder + Geschichten nicht nur zu Sankt Martin aber mit einem Weckmann, mit Kaffee, Tee oder Kakao und mit den „Krieewelsche Fente“. Eintrittskarten zum Preis von 9 € sind ab sofort nur erhältlich bei Gerda Bundschuh
Telefon (02151) 47 86 03
Haus Kleinlosen-Siebenmorgen

08.12.2014 um 15.00 Uhr

**Stollentreff der Wanderer
und Gäste**
Stadtwald/ Deußtempel
Eintritt frei!

Bedanken möchten wir uns für die Beiträge dieser Ausgabe bei

Winfried van Beek
Rike Schroers
Günther Pass
Antje Schürmanns-Looschelder
Viola Meyers
Petra Rietze
Anika Tervoort
Lena Walter
Tobias Walter
Eda Bilican
Helmut Ufermann
Edmund Classen

**Wir freuen uns jederzeit über Berichte, Leserzuschriften,
Mitteilungen etc. aus allen Abteilungen. Gute Ideen sind immer
willkommen.**

**Bitte daher alles Wissenswerte (Texte, Fotos, Termine) an das
Presseteam per Mail an die unten angegebene
Redaktionsanschrift.**

E-Mail: presse@verbergertv.de

Wichtige Telefonnummern

Geschäftsstelle des VTV (Angela Grimm)	02151 / 97 66 12
Sportwart des VTV (Uwe Dexheimer)	02151 / 59 88 13
Jugendwartin (Bärbel Walter)	02151 / 43 21 5
Schatzmeister (Hanne Bonsels)	02845 / 86 89
Pressewart (Gregor Leigraf)	02151 / 71 37 19

Internet & E-Mail

Homepage	www.verbergertv.de
Facebook	Verberger TV 1914 e.V.
Geschäftsstelle:	info@verbergertv.de
Beitragsangelegenheiten:	finanzen@verbergertv.de
Öffentlichkeitsarbeit:	presse@verbergertv.de

Impressum Mach mit!

Herausgeber	Verberger Turnverein 1914 e.V. Der Vorstand Winfried van Beek
Redaktion	Presswart Gregor Leigraf
Redaktionsanschrift	Widdersche Str. 180 47804 Krefeld presse@verbergertv.de p.verheyen-werbe@web.de
Anzeigen	Geschäftsstelle VTV
Anschrift VTV	Hülser Straße 405 47803 Krefeld Tel. 02151 / 97 66 12 info@verbergerTV.de
Auflage	700 Stück
Erscheinungsweise	2x jährlich
Druck	Druckerei Kaltenmeier Krefeld-Hüls

Der Bezug der Vereinszeitschrift ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt die Meinung des Vereins wiedergeben.

Wir bedanken uns ganz besonders herzlich bei den Inserenten, die uns durch ihre Anzeigen das Erscheinen unserer Mm erst ermöglichen.

Meine SWK-Card

mein Heimvorteil

Jetzt
zu meinSWK
KLASSIK wechseln
und profitieren!



Mit meinSWK KLASSIK und Ihrer SWK-Card Rabatte kassieren und freuen

- grenzenloses Sparen bei über 2.000 Partnern in Krefeld, am Niederrhein, in Deutschland und Europa
- vergünstigter Eintritt, exklusive Gewinnspiele, Aktionsangebote und besondere Events
- kostenlose SWK-Card-App mit sekundenschneller Suchfunktion für unsere Partner in Ihrer Nähe, integriertem Routenplaner u.v.m.
- kein Speichern persönlicher Daten



www.swk.de/swk-card

